

Dienstag, 22. August 2023, Soester Anzeiger Werl / Werl

51 effiziente und intelligente LED-Leuchten für den Werler Kurpark



Der Werler Kurpark ist nicht mehr dunkel. Foto: Neuenzeit

Werl – Die Wallfahrtstadt und die Stadtwerke nehmen eine weitere Maßnahme zur Energieeinsparung vor. Im Zeitraum vom 1. März bis 24. August wurden 51 Straßenleuchten an den Hauptwegen im Werler Kurpark montiert und dazu zwei Kilometer Kabel verlegt.

„Die Kosten für die Maßnahme betragen rund 230 000 Euro. Rund 70 Prozent davon stammen aus der Städtebauförderung des Landes. Die neue Beleuchtung gehört zu dem Gesamtpaket der Stadtentwicklungsstrategie“, erläutert Bürgermeister Torben Höbrink das Projekt.

Bewegungsmelder

Die Integration von Bewegungsmeldern in die intelligente Lichtsteuerung im Kurpark ist die effektive Möglichkeit, die Beleuchtung bedarfsgerecht zu steuern. Bewegungsmelder schalten das Licht automatisch ein, wenn sich jemand nähert und es nach einer bestimmten Zeit ohne Bewegung wieder aus. Die Bewegungssensoren tragen dazu bei, dass Bereiche, denen sich Menschen nähern, automatisch ausgeleuchtet werden. Das erhöht das Sicherheitsgefühl.

Sicherheit

„Die intelligente Lichtsteuerung bietet gerade im Kurpark eine großartige Möglichkeit, die Beleuchtung effizient zu verwalten und eine angenehme, sichere Atmosphäre zu schaffen“, beschreibt Michael Jochade, Netzmeister Strom von den Stadtwerken Werl die neue Beleuchtung, und ergänzt: „Sie basiert auf Sensoren, die die Umgebungsbedingungen wie Helligkeit und Bewegung erfassen, um das Licht entsprechend anzupassen. Dadurch wird Energie gespart und gleichzeitig eine sichere und einladende Umgebung gewährleistet.“ Denn Sicherheit ist ein weiterer wesentlicher Aspekt bei der Gestaltung einer intelligenten Lichtsteuerung im Kurpark. Durch die Anpassung der Beleuchtung an verschiedene Bedingungen kann eine bessere Sichtbarkeit und Orientierung für Parkbesucher gewährleistet werden. Zudem können beleuchtete Wege und kritische Bereiche betont werden, um potenzielle Gefahren zu minimieren.

Stromsparen

Durch das automatische Ein- und Ausschalten des Lichts bei Bedarf wird vermieden, dass unnötige Energie verbraucht wird, wenn keine Personen anwesend sind. Die Verwendung von energieeffizienten LED-Leuchten und die Anpassung der Beleuchtungsstärke an die jeweiligen Anforderungen tragen ebenfalls dazu bei, den Stromverbrauch zu reduzieren, somit Kosten zu sparen, Energieeinsparungen zu erzielen und die Umwelt zu schonen. Die LED-Technologie zeichnet sich auch durch eine längere Lebensdauer und geringere Wartungskosten aus im Vergleich zu Nachtabsenkungen oder dem Abschalten jeder zweiten Leuchte. „Bedarfsgerechte Beleuchtung leistet einen Beitrag zum Klimaschutz, denn sie spart Energie und reduziert somit den CO₂-Ausstoß“, erläutert Anja Stakemeier, Koordinierungsstelle Förderungen der Wallfahrtsstadt Werl.

Umwelt schonen

„Bei der Umsetzung der intelligenten Lichtsteuerung im Kurpark war es wichtig, auch an den Insektenschutz zu denken“, erläutert Jürgen Staubach, Leiter des Kommunalbetriebs Werl (KBW). Die Lichtfarben, Intensitäten und Schaltzeiten sind so gewählt, dass die nächtliche Tierwelt und der natürliche Biorhythmus minimal gestört werden. Die Beleuchtung kann so geschaltet werden, dass sie für Insekten weniger attraktiv ist und somit deren Lebensraum und Lebenszyklus kaum beeinträchtigt. Weniger Lichtemission bewahrt den natürlichen Lebensraum von Flora und Fauna. Zudem wird das unnötige Aufhellen des Himmels, die sogenannte Lichtverschmutzung, vermieden. Davon profitieren Zugvögel und nachtaktive Tiere.

Technik

Maximale Flexibilität für die Zukunft und Analyse-Möglichkeiten: Die Leuchten sind mit einem einzelnen oder zwei standardisierten Sockeln ausgestattet. Diese Sockel befinden sich einmal oberhalb und unterhalb des Leuchtenkopfs. Darüber lassen sich die Leuchten einfach und mühelos zu einem Lichtmanagementsystem ausrüsten. „So können jeweils die nächsten zwei Laternen präzise angestoßen werden, damit immer dort Licht ist, wo man geht oder fährt“, erklärt Michael Jochade.